Sabine Paquè
FDP-Stadtratsfraktion

Magdeburg, 07.09.2006

Persönliche Erklärung im Zusammenhang mit der veränderten Sitzordnung für die Pressevertreter und dem damit im Zusammenhang stehenden Schreiben der Fraktionen von SPD, Die Linkspartei.PDS und CDU, mit zum Teil mißverständlichen Aussagen.

Ich möchte als unmittelbare Sitznachbarin der Presse ausdrücklich festhalten, dass ich mich durch die Gegenwart der Presse keineswegs gestört und mich in der Ausübung meines Mandates nicht behindert fühle, wie das in dem Brief von Die Linkspartei.PDS, SPD und CDU unterstellt wird. Das gleiche gilt für meine Fraktionskollegen.
Das ist das eine zum Sachverhalt.

Zum Prozedere möchte ich festhalten: Ich finde das Verfahren, das zum Ausschluß bzw. zur Umsiedlung der Pressevertreter geführt hat, ärgerlich, überflüssig und - gestatten Sie das große Wort - undemokratisch.

Es gab keine sachliche Kommunikation oder inhaltliche Abwägung der unterschiedlichen Gesichtspunkte. Unsere Fraktion wurde in dieser Angelegenheit nicht einmal angehört.
Ich werde mich - wie meine Fraktionskollegen - dafür einsetzen, dass der Status quo der Sitzordnung (zunächst) erhalten bleibt.

Ich wünsche mir ferner ein Gespräch zwischen allen Beteiligten (Fraktionen, Verwaltung, Presse) mit dem Ziel, weiterhin gute Arbeitsbedingungen für die Pressevertreter zu gewährleisten.

Sabine Paquè
Stadträtin